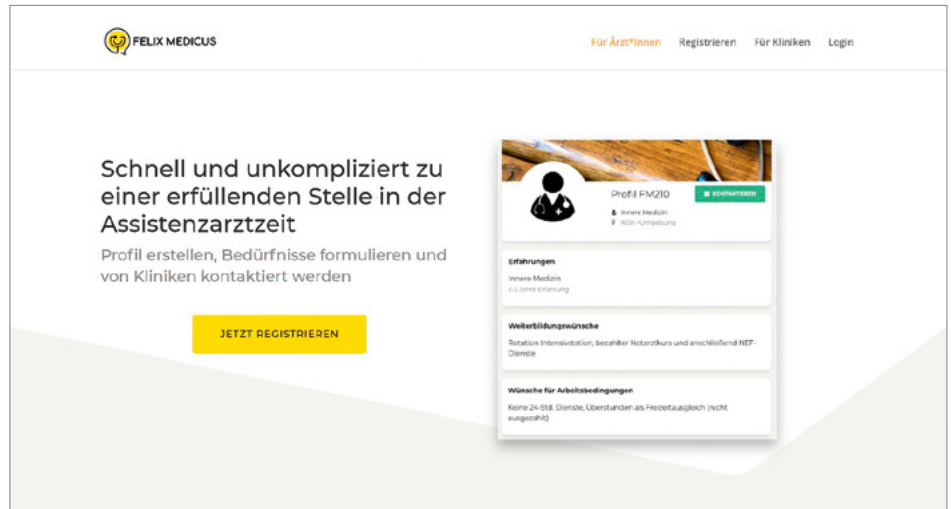


Felix Medicus: Via Start-Up zur Traumstelle?

Online-Stellenportale erfreuen sich bei Ärztinnen und Ärzten zunehmender Beliebtheit. Meistens werden dabei Anzeigen von Unternehmen geschaltet, auf welche sich Interessenten bewerben können. Das junge Kölner Start-Up „Felix Medicus“ versucht den Spieß umzudrehen: Mediziner können dort eigene Profile erstellen und ihre gewünschten Arbeitsbedingungen beschreiben, woraufhin sich potenzielle Arbeitgeber bei ihnen melden können. Der Wirtschaftswissenschaftler Leon Lüneborg, Mitgründer der Plattform, ist im Gespräch mit dem „Bayerischen Ärzteblatt“ der Ansicht, dass sein Unternehmen durch diesen Rollenwechsel die Work-Life-Balance angestellter Ärztinnen und Ärzte verbessern könnte.



Startseite des Online-Stellenportals Felix Medicus

Aus welchen Gründen haben Sie das Online-Stellenportal „Felix Medicus“ entwickelt?

Lüneborg: Unser Mitgründer Niklas Wichmann ist selbst Arzt und hat bei vielen seiner ehemaligen Kommilitoninnen/Kommilitonen und Kolleginnen/Kollegen erlebt, wie schnell die Begeisterung für den Traumjob durch mangelhaftes Teaching, ausufernde Arbeitszeiten und überbordende Bürokratie verschwunden ist.

Gleichzeitig ist es für uns nicht verständlich, dass eine Berufsgruppe, die so gefragt ist wie die Ärzte, unter so schlechten Bedingungen arbeiten muss und nicht genug dagegen tut. Daher war für uns klar, dass sich etwas ändern muss, um den Arztberuf wieder zum Traumberuf zu machen. Durch „Felix Medicus“ wollen wir jedem

Einzelnen helfen, einen Job zu finden, der wirklich zu ihr/ihm passt. Langfristig wollen wir die Marktmacht nutzen, um die Arbeitsbedingungen insgesamt zu verbessern.

Könnten Sie die Funktionsweise des Portals kurz erklären?

Lüneborg: Auf „Felix Medicus“ erstellen Assistenzärztinnen/Assistenzärzte in wenigen Minuten ein Profil, in dem sie angeben, welche Stelle sie in welcher Region suchen und was ihnen bezüglich der Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten wichtig ist.

Diese anonymen Profile der Ärzte können dann von den Kliniken eingesehen werden oder von

den Ärzten bewusst an ausgewählte Kliniken geschickt werden. Passen die Anforderungen und Wünsche beider Seiten zusammen, kann man aktiv Kontakt aufnehmen.

So sorgen wir für Transparenz im Bewerbungsprozess und erleichtern die Kommunikation.

Wie kann ein Arzt bei „Felix Medicus“ teilnehmen? Entstehen Kosten für den einzelnen Benutzer?

Lüneborg: Ganz einfach. Erstelle Dir in wenigen Minuten ein Profil auf www.FelixMedicus.de und lass Dich von Kliniken finden. „Felix Medicus“ ist für Ärzte selbstverständlich kostenlos.

Die Fragen stellte Florian Wagle (BLÄK)

